



PFARRBLATT von WENDLING

November 2025

**"Kein Ohr
hat gehört,
kein Auge
gesehen,
dass es
einen Gott
gibt außer
dir,
der denen
Gutes tut,
die auf
ihn hoffen"**

(Jes 64,3)



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Ich begrüße Sie alle recht herzlich nach mehr als einem Monat seit meiner Amtseinführung.

Wenn ich auf die vergangenen Wochen zurückschau, dann bin ich dankbar. Es ist für mich eine schöne Zeit gewesen. Ich kann hier mein Priesteramt ausüben und konnte mit Ihnen schon viele Gottesdienste feiern. Dabei habe ich Ihre Zuwendung erfahren und mich vor allem über Ihren zahlreichen Kirchenbesuch beim Erntedankfest und Vorstellungsgottesdienst gefreut.

Es freut mich, dass unsere Wochentags-, Sonntags- und Schulgottesdienste ernsthaft besucht werden und dass viele Ministranten und Ministrantinnen abwechselnd mit großem Ernst und Fleiß dienen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei unseren Helferinnen der Firm- und Erstkommunionvorbereitung, sowie bei unserem Mesner und allen Lektoren.

Ich danke allen kirchlichen Vereinen und allen ungenannten freiwilligen Helferinnen und Helfern, deren Arbeit im Stillen erfolgt; denken Sie besonders an den Blumenschmuck in unserer Kirche. Weiteres gilt mein Dank auch der Kirchenverwaltung, dem Pfarrgemeinderat, dem Pfarrsekretär Robert Stier und der Wortgottesdienstleiterin. Ganz besonders möchte ich auch dem Kirchenchor, der Chorleiterin und dem Organisten für ihren wertvollen Einsatz danken.

Als Pfarrgemeinde sollen wir unsere Dankbarkeit Gott gegenüber bezeugen, weil all das, was er uns gegeben hat, weiterwirkt: die Möglichkeiten, ein aktives Pfarrgemeindeleben zu gestalten, das aufmunternde Beispiel unserer kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und eine friedliche Gemeinde.

Als kirchliche Gemeinde richten wir unsere Aufmerksamkeit nicht nur auf strukturelle Fragen, sondern auch auf das, was in der Kirche wachsen soll: Wachstum in Liebe, Glaube, Hoffnung, Zuversicht, Versöhnung und Gemeinschaft.

Außerdem dürfen wir annehmen, dass wir, wenn wir mehr beten, viel dazu beitragen können, eine wohlwollende Gemeinde weiterzubauen. Im Gebet tauchen wir ein in die rettende, heilende und befreiende Gegenwart Gottes, der uns immer helfen will. Jesus Name **iesuah** bedeutet auf Hebräisch „Gott rettet, heilt, befreit.“

Die Liebe Gottes, die wir in unserer Pfarrgemeinde erfahren und erleben dürfen, besonders in den Sakramenten und sozialen Teilen, ermutigt uns unsere Freude zu verbreiten und auch unser Leid mit Hoffnung miteinander zu teilen und zu ertragen.

Mit Gottes Segen und Beistand wollen wir zu einer besseren Zukunft gelangen!



Kaplan Dr. Felix Ikeagwuchi Agbara

Erntedank- und Pfarrfest mit Einführung von Kaplan Dr. Felix Ikeagwuchi Agbara in sein Amt



Bei herbstlichem Wetter fand am Sonntag, 14. September 2025, das Erntedank- und Pfarrfest statt. Eingeleitet wurden die Feierlichkeiten mit der Segnung der Erntekrone beim Vorplatz des Gemeindeamtes. Im Anschluss ging es im Festzug in die Pfarrkirche. Den Festgottesdienst hielt Dechant Johann Gmeiner, der in der Folge den Messbesuchern den neuen Kaplan Dr. Felix Ikeagwuchi Agbara vorstelle bzw. ihn

in sein neues Amt einführe. Anschließend wurde das Pfarrfest im Pfarrhof gefeiert.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern und -innen, den tüchtigen Kindergartenkindern, die im Zuge der Erntedankfeier wieder ein Danke-Lied gesungen haben, den Volksschülern, den Goldhauben und der Hutgruppe, der Landjugend und

der Trachtenkapelle. Bedanken möchten wir uns auch bei der FF Wendling, die wieder für ein reibungsloses Absperren der Straßenabschnitte gesorgt hat.

Für ihr Erntedankopfer gilt zuletzt noch allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!



Von Bad Traunstein über Ottenschlag zum „Alten Troadkasten“

verschlug es heuer die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors am, wie immer, letzten Samstag im September.

Nicht wissend, was uns wettermäßig erwarten würde, verließen wir Wendling bei Sonnenschein und staunten nicht schlecht, als wir bei Nebel und 10 Grad kälter als sonst wo, in Bad Traunstein im Waldviertel ausstiegen.

Wir besichtigten im „Ausstellungszentrum Josef Elter“ Holz- und Steinskulpturen, die den Werdegang des ehemaligen Pfarrers Josef Elter (1926 – 1997) widerspiegeln, ein Pfarrer, der die Erfüllung außerhalb des sakralen Wirkens in der Natur und den Naturmaterialien gefunden hat und jede freie Minute seines Lebens in seiner Werkstatt verbrachte, dabei einen sehr



persönlichen Stil entwickelte, den er sich autodidaktisch angeeignet hatte. Die Kirche von Bad Traunstein wurde von ihm mitgeplant und seine Kunstwerke (Granitaltar, Auferstehungsplastik, Faldecke aus Holz) zeigen anschaulich die Verbindung von Moderne und Glaube. Wir waren außerdem beeindruckt von der Akustik, als wir ein Marienlied anstimmten.

Eine kleine, sehr nette Einkehr bei Fredis (Alfred Höbarth) rüstigen Eltern, die in Bad Traunstein wohnen, war für uns eine wärmende Wohltat und nette Überraschung. In der gemütlichen Zirbenstube fühlten wir uns sofort wie zuhause und wir stießen auf ihre bevorstehenden Geburtstage mit Sekt an, bevor wir uns zum Mittagessen nach Kirchschlag weiterbegeben mussten (noch mehr Nebel😊).



Der „Waldviertler Mohnhof“ in Ottenschlag war unser nachmittägliches Ziel. Familie Greßl baut seit vielen Jahren erlesene Mohnsorten auf den Feldern an, die weiterveredelt werden zu Mohnsamen und aromatischen Mohnölen, Spirituosen, Seifen bis hin zur Mohnschokolade. Beeindruckend war für mich die bunte Mohnmühlensammlung, die an den Wänden in Reih und Glied auf Regalen angebracht wurden.

Herr Greßl präsentierte uns außerdem, eine kleine Rechnung: Wie viele

Mohnkapseln, also Mohnblumen braucht es für einen Kuchen mit 25 dag Mohn? Eine Kapsel beherbergt 5 Gramm Mohn.... also ??? (Lösung: 50 Mohnblumen)

„A gstandene Jause“ erwartete uns dann als Abschluss bei Schneebergers Mostheurigem, Familie Kraxenberger, in Pichl bei Wels. Da wars dann wieder 10 Grad wärmer, die Abendsonne lächelte uns milde zu und wir nahmen im alten Troadkasten Platz, wo wir den erlebnisreichen Tag ausklingen ließen.

P.S. Der frisch gemahlene Mohn, im Mohnshop erstanden, hält sich wunderbar 6 Monate im Gefrierschrank, sagte man mir im Mohnhof, ich freue mich jetzt schon auf ein besonderes Rezept, das mich an diesen Tag erinnern wird....Danke Fredi!

Gabriele Seyfried

Impulstreffen 2025

Heuer richtete die kfb Wendling im Pfarrhof das Impulstreffen des Dekanates Kallham aus. Das Thema war Gottesbilder: „Vielfalt und Bedeutung“. Interessant war dabei, dass Bilder von Gott überall in unserem Leben zu finden sind.



Neue Reinigungskraft für den Pfarrhof

Nachdem Frau Erika Schamberger im Laufe des Jahres die Stelle als Reinigungskraft für den Pfarrhof zurückgelegt hat, konnte über Initiative von kfb-Obfrau Sabine Baumgartner eine Nachfolgerin gefunden werden. Frau Ernestine Strasser hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Reinigung des Pfarrhofes in den kommenden Jahren zu übernehmen. Herzlichen Dank dafür! Ein „Danke schön“ gebührt auch noch Frau Erika Schamberger, die diesen Dienst in den vergangenen Jahren gewissenhaft durchgeführt hat!



Gedanken zum WEIHE-SAKRAMENT

Predigt von Pfarrer Gmeiner anlässlich des 40-jährigen
Priesterjubiläums von P. Bernhard Holter und des 25.
Weihejubiläums von Bischof Mathieu Madega, Gabun



Liebe Jubilare Bruder Bernhard, hochgeschätzter Herr Bischof Mathieu, liebe Eltern und Verwandte von Bernhard, Schwestern und Brüder, vereint in der Freude über diese langen Dienste im Priestertum und im Bischofsamt!

Eine festliche Eucharistie dürfen wir heute feiern, eine große Danksagung für 40 Jahre liebevollem und glaubwürdigen Dienst als Priester im Orden des hl. Franziskus, beispielhaft selbstlos! Dank sagen wir auch für ein Viertel Jahrhundert des Da-Seins und der Hingabe im bischöflichen Dienst für Menschen und Priester in Lebensumständen, die ganz anders sind als bei uns in einem reichen Industrieland. Ich glaube in Eurer aller Namen sprechen zu dürfen: **Wir freuen uns, mit Euch Gott dafür danken zu können!** So möchte ich mit Euch über das Weihe-Sakrament nachdenken. Dieses gehört unverzichtbar, konstituierend zu unserer katholischen Kirche!

Alles steht und fällt mit dem Glauben, ob das wahr ist, was wir zu Weihnachten feiern: Ist das Kind im Stall von Bethlehem wirklich der Sohn des lebendigen Gottes? Wurde Gott wirklich Mensch? Berühren sich in diesem Menschen wirklich Himmel und Erde, und zwar nicht nur geistig, sondern leibhaftig?

Alle christlichen Konfessionen glauben daran, dass Jesus „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott“ ist, daher der Heiland und Befreier von Sünde und Tod. Wir können auch sagen: Das Heilmittel gegen das Böse, gegen den Bösen, die Hilfe zum Leben in Fülle. Heilmittel, Hilfsmittel – das Fremdwort dafür lautet: **Sakrament**. Ja, der Mann aus Nazareth ist das große Sakrament Gottes für uns Menschen, die Theologie spricht auch vom **UR-SAKRAMENT!**

Gott - immer auch gegenwärtig in seiner Schöpfung, geheimnisvoll geistig, in Jesus auch leibhaftig, ein unfassbares Wunder und doch fassbar im Mann aus Nazareth! Jesu Wille war es, dass er nach seinem Tod und seiner Auferstehung weiterhin auch leibhaftig bei den Menschen sein kann: daher das große Geschenk des Letzten Abendmales – seine leibhaftige Gegenwart im Sakrament der

Eucharistie, dem „Leib Christi“, daher der Auftrag Jesu an die Apostel und ihre Nachfolger, die Bischöfe und ihre Helfer, die Priester: **Tut dies zu meinem Gedächtnis!**

Das Ursakrament Jesus ist gegenwärtig, „wo 2 oder 3 in seinem Namen versammelt sind“ (Mt 18,20), z. B. miteinander beten, immer ein mystischer Vorgang, ein den Glauben grundlegender Akt, ganz und gar unverzichtbar für den gläubigen Menschen, vor allem auch, indem jeder immer wieder ganz allein betet.

Jesus wollte aber in alle Zukunft auch leibhaftig für seine Gläubigen da sein, auch sinnlich erfahrbar sein. Das wurde möglich durch das Letzte Abendmahl – ein wunderbares Geschenk, ein Wunder – dieses Geschenk, das uns gegeben wird, immer wenn der geweihte Priester in persona Christi dasselbe tut und spricht, was Jesus vor seinem Tod und seiner Auferstehung gesagt und getan hat. So freuen wir uns über die auch für unseren Körper wahrnehmbare Kommunion mit Christus, wenn wir die hl. Kommunion in uns aufnehmen.

Für die anderen Sakramente gilt dasselbe: Neben dem zugrundliegenden geistig-seelischen Vorgang – so möchte ich einmal das Beten umschreiben – gibt es bei der Spendung jedes Sakramentes auch etwas, was notwendigerweise mit unseren körperlichen Sinnen wahrnehmbar ist, sodass es nicht nur seelisch spürbar ist, auch körperlich! Und dabei dürfen wir fest glauben: Es berühren einander Himmel und Erde wirklich, d. h. wirkend!

Und seit der Urkirche ist es bezeugt – auch wenn sich manches erst ausfalten musste –, dass es für die Spendung der Sakramente Personen braucht, deren Leben ein Sakrament ist – ein sichtbares, wirklich wahrnehmbares Da-Sein für Gott und die Menschen. Und so haben die Apostel ihr Amt durch Gebet und Handauflegung weitergegeben – im Weihe-Sakrament. Es geht also um mehr als um die Übertragung einer zeitlich begrenzten Funktion. Aber was ist dieses „mehr“?

Ich kann es nur aus meinem Glauben beantworten: dass es die Gnade Gottes gibt, sein Wirken in uns Menschen, ganz besonders in den Sakramenten! Freilich ist es nicht messbar. Ja, ganz unermesslich ist das Göttliche im Ursakrament, in Jesus! „Die Güte und Menschenliebe Gottes ist erschienen“ – schon im Christus-Kind! So hören wir es jedes Mal am Fest der Menschwerdung aus dem Titus-Brief. Möge die Güte und Menschenliebe Gottes auch irdisch wahrnehmbar werden in allen Gläubigen, die Sakramente empfangen, so auch in uns, den geweihten Amtsträgern, besonders auch, wenn wir der Feier der Sakramente vorstehen!

Dazu brauchen wir Ihr Gebet, liebe Schwestern und Brüder! Genauso brauchen wir Ihr kritisches und konstruktives Begleiten unserer Bemühungen. Das letzte

Konzil hält ausdrücklich fest, dass die Laien nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht haben, wenn nötig, den Priestern, den Pfarrern, auch den Bischöfen „ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, zu erklären“.

Dass das Weihe sakrament nicht nur für die Sakramentenspendung unverzichtbar ist, möchte ich der Vollständigkeit halber kurz erwähnen: auch für den Dienst des Lehrens und des Leitens. Karl Rahner legt bei seiner Theologie über das Priestertum und des Bischofsamtes den Schwerpunkt ausdrücklich auf das Lehren des christlichen Glaubens. Daher gibt es in unserer Kirche das Lehramt, das die Bischöfe auszuüben haben, und was in Bezug auf die Priester auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass ihnen die Predigt (Homilie) im Rahmen der Messfeier aufgetragen ist. Das Leitungsaamt – der Dienst an der Einheit in den Pfarren und den Diözesen -, keine leichte Aufgabe: der Priester in der Funktion des Pfarrers hat integrierend durch die Hilfe Gottes und durch das Bemühen aller Mitarbeiter und Pfarrangehörigen danach zu streben, auf der Ebene der Diözese der Bischof. Nicht umsonst wird bei jeder hl. Messe in der ganzen Diözese ausdrücklich für den Bischof gebetet.

Darf ich zum Schluss kommen und dabei den katholischen Theologen Jan-Heiner Tück von der Wiener Universität zitieren, was er bei der Emeritierung seines Kollegen von der evangelischen Fakultät, Prof. Körtner, würdigend von diesem gesagt hat: dass dieser Professor als betender Mensch, als an den Auferweckten glaubender „eine Hoffnungsperspektive aufgezeigt hat, dass am Ende unsere Verstehensbemühungen nicht im Ozean des Nichts einmünden, sondern einen Verheißungshorizont haben“ (KathPress). Um es mit Paulus zusammenzufassen:

Bei denen, die Gott lieben, führt er alles zum Guten!

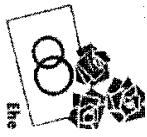
Bitten wir Gott heute ganz besonders – gerade in dieser Zeit besorgniserregender Zustände – für unsere beiden Jubilare: dass unser liebenswürdiger Pater Bernhard weiterhin vielen Menschen mit der Gnade Gottes diesen Horizont der Liebe Gottes zu jedem Menschen nachvollziehbar eröffnen kann; dass Bischof Mathieu weiterhin als guter Hirte für die ihm Anvertrauten, gerade für die Armen und Notleidenden, da sein kann, immer tiefer und immer liebevoller! Bei unserer Firmung war das Motto: **Entfacht die Gnade Gottes neu**, lasst seinen Geist neu tief in Euer Herz hinein! Das möchte ich mir selber immer wieder zu Herzen nehmen und auch Euch beiden zurufen, Ihnen allen, liebe Schwestern und Brüder!

Pfarrer Johann Gmeiner



Durch die Taufe wurde in die Kirche aufgenommen:

Henry Wimmesberger
Am Sonnenhang 4
get. am 31.08.2025



Das Ehesakrament spendeten einander:

Harald Braumann
Zupfing 1

Viktoria Braumann, geb. Eisterer
Zupfing 1

getr. am
20.09.2025





Aus unserer Mitte wurde abberufen:



Maria Schamberger
Zupfing 11
+ 12.10.2025 (78 Lj.)

"Mitzi", wie sie von allen liebevoll genannt wurde, ist am 16. Februar 1947 als erstes Kind der Ehegatten Alois und Anna Breuer am Gernbauernhof in Edt geboren. Sechs Jahre später bekam sie mit der Geburt ihres Bruders Alois einen treuen Spielgefährten. Sie besuchte die Volksschule in Pram, die Hauptschule in Ried/l. und arbeitete danach am elterlichen Betrieb mit. Bereits kurze Zeit später lernte sie Herbert kennen und lieben. Am 23. November 1965 wurde geheiratet und der landwirtschaftliche Betrieb von den Großeltern ihres Gatten übernommen. Trotz der vielen Arbeit, Herberts Großeltern waren schon weit über 60, kam das Familienglück nicht zu kurz. Im August 1966 kam Herbert auf die Welt, im Februar 1969 dann Gerhard und schließlich im Februar 1976 noch Nachzügler Markus. In den 60er und 70er Jahren wurde der landwirtschaftliche Betrieb für damalige Verhältnisse mit viel Fleiß modernisiert, ausgebaut und erweitert. Ende der 70er Jahre wurde dann auch noch das neue Haus errichtet, indem sie im Herbst 1979 mit ihren drei Buben einziehen konnten. Im Jahr

2000 kam dann die Darmkrebsdiagnose ihres Gatten Herbert, aber auch diese schwierige Zeit meisterten sie gemeinsam mit viel Kraft und Ausdauer. Nach einer arbeitsreichen Zeit konnten sie dann 2005 ihren Hof an Sohn Markus und Schwiegertochter Martina übergeben. Trotz der Mithilfe im Haus und am Hof, blieb ab diesem Zeitpunkt mehr Zeit für andere Dinge, vor allem für ihre Enkelkinder, nachdem im November 2003 bereits Enkel Michael auf die Welt kam. Enkelin Marie folgte dann im August 2006. Im November 2015 konnten sie gemeinsam die "Goldene Hochzeit" feiern, die Feier der "Diamantenen Hochzeit" im heurigen November war beiden leider nicht mehr gegönnt.

"Mitzi" war aber auch ein sehr gläubiger und geselliger Mensch. Wann immer es ihr möglich war, besuchte sie die Gottesdienste und kirchlichen Feste und Feiern und genoss die Zeit, die sie mit der Verwandtschaft und ihren Freunden verbringen konnte. Aber auch die Ausflüge und Pilgerfahrten mit den Senioren waren für sie eine gelungene Abwechslung und Bereicherung. Weitum bekannt waren auch ihre Kochkünste, besonders ihre hausgemachten Bauernkrapfen, wobei sie immer voller Stolz behauptete "Das hat mir Herberts Oma beigebracht".

Im Frühjahr dieses Jahres kam dann die niederschmetternde Krebsdiagnose eines Tumors. Aber auch das nahm sie mit einem "Es ist halt so, wir schaffen das" zur Kenntnis. Operation im Mai mit anschließender Chemotherapie, wobei sich ihr Gesundheitszustand zusehends verschlechterte. Ständige Krankenhausaufenthalte und die fürsorgliche Pflege durch ihren Gatten Herbert, sowie von Martina und Markus zuhause waren die Folge. Die letzten zwei Wochen im Krankenhaus waren begleitet von palliativer Pflege und Besuche ihrer Freunde und Angehörigen, aber auch mit einem eisernen Lebenswillen bis zum letzten Atemzug. Am Sonntag, 12. Oktober, ist sie dann in den Nachmittagsstunden friedlich, ruhig und wohl vorbereitet heimgegangen.

"Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade"

Familie Schamberger

Der Nikolaus kommt!

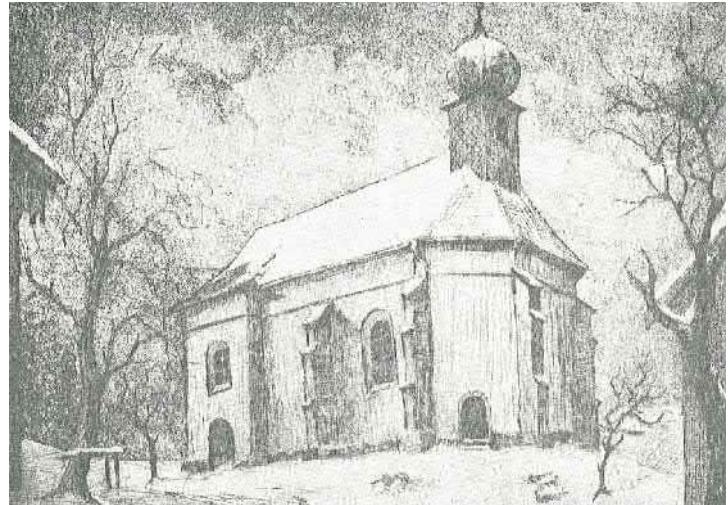
So wie in den letzten Jahren wird die Nikolaus-Aktion von der Katholischen Männerbewegung am Freitag, den 05. Dezember 2025 durchgeführt.

Anmeldungen sind bis spätestens Donnerstag, 04. Dezember 2025, beim Gemeindeamt Wendling möglich!



Rorategang mit Roratemesse in St. Nikola

Der Pfarrgemeinderat lädt wie in den vergangenen Jahren herzlich dazu ein, den schönen Brauch des Rorategangs zu pflegen: Wir laden heuer dazu ein, am Samstag, den 13. Dezember 2025 gemeinsam nach St. Nikola zu gehen und dort gemeinsam eine Rorate-Messe zu feiern. Abgang vor dem Gemeindeamt um 05:45 Uhr, um 07:00 Uhr schließt die Messe in St. Nikola an. Nach der Messe gibt es eine kleine Stärkung. Bei Schlechtwetter wird nur die Messe um 07:00 Uhr in St. Nikola gefeiert. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich der Pfarrgemeinderat und Kaplan Dr. Felix Agbara!



Herzlichen Dank

.... an Frau Anita Söllinger, die auch heuer wieder die Gedenkkerzen für die im vergangenen Jahr Verstorbenen für den Gottesdienst zu Allerseelen gestaltet hat.

.... Herrn Rudolf Mayr für das Aushelfen als Organist in Wendling, bzw. herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahre Organist der Pfarre Taufkirchen an der Trattnach.

.... Herrn Martin Stelzhammer aus Perndorf, welcher wieder zu Weihnachten die Christbäume für die Pfarrkirche spenden wird.

20-C+M+B-26

Liebe Wendlinger und Wendlingerinnen, liebe Jungscharkinder!

Wie jedes Jahr wird auch im kommenden Jänner wieder die Sternsingeraktion in unserer Gemeinde organisiert. Im kommenden Kalenderjahr sammeln wir am **Samstag, den 3. Jänner** für die Menschen in Tansania.

Natürlich ist die Aktion nicht ohne viele fleißige Kinder möglich, weshalb wir uns über viele Anmeldungen freuen würden (Anmeldung bitte in der Sakristei).

Für einen reibungslosen Ablauf werden wir am **25. Dez und am 31. Dez.** jeweils nach der Kirche dafür proben.

Auch fürs Chauffieren und Verköstigen unserer Könige suchen wir wieder zahlreiche Freiwillige.
Danke schon im Voraus.

Eure Jungschar Wendling

Bei Fragen gerne bei uns melden

0677 62673754
Alexander Pauzenberger

0677 62690767
Katrin Baumgartner

Termine

Samstag, 29. November 2025	ab 14:00 Uhr	Adventmarkt der kfb und KMB	Kulturdorf
Samstag, 29. November 2025	16:45 Uhr	Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
Sonntag, 30. November 2025	09:00 bis 13:00 Uhr	Adventmarkt der kfb und KMB	Kulturdorf
Donnerstag, 04 .Dezember 2025	19:30 Uhr	Elternabend der Firmlinge	Pfarrheim Pram
Sonntag, 07. Dezember 2025	ca. 10:45 Uhr	Meet and Greet der Firmlinge	Pfarrheim Pram
Samstag, 13. Dezember 2025	05:45 Uhr	Rorategang nach St. Nikola, Messe in Nikola um 7 Uhr (die Messe findet bei jedem Wetter statt!!)	Abgang beim Gemeindeamt
Samstag, 13., und Sonntag, 14. Dezember 2025		Aktion "Sei so frei" der KMB	Pfarrkirche
Sonntag, 14. Dezember 2025	08:30 Uhr	"Kinderkirche" der KILI Wendling	Pfarrhof
Mittwoch, 24. Dezember 2025	16:00 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche
Mittwoch, 24. Dezember 2025	20:30 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
Donnerstag, 25. Dezember 2025	08:30 Uhr	Hochamt zum Fest der Geburt Christi	Pfarrkirche
Donnerstag, 25. Dezember 2025	nach dem Gottesdienst	Probe für die Sternsingeraktion	Pfarrhof
Freitag, 26. Dezember 2025	08:30 Uhr	Gottesdienst zum Stefanitag	Pfarrkirche
Mittwoch, 31. Dezember 2025	14:00 Uhr	Jahresschlussandacht	Pfarrkirche
Mittwoch, 31. Dezember 2025	nach dem Gottesdienst	Probe für die Sternsingeraktion	Pfarrhof
Samstag, 03. Jänner 2026		Die Sternsinger kommen	
Dienstag, 06. Jänner 2026	08:30 Uhr	Sternsingergottesdienst	Pfarrkirche
Samstag, 31. Jänner 2026	20:00 Uhr	Faschingsball	Gasthaus Pichler
Aschermittwoch, 18. Februar 2026		Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes	Pfarrkirche
Ostermontag, 06. April 2026	08:30 Uhr	Vorstellung der Firmlinge	Pfarrkirche
Sonntag, 26. April 2026	08:15 Uhr	Erstkommunion	Pfarrkirche, Pfarrhof
Samstag, 13. Juni 2026	10:00 Uhr	Firmung	Pfarrkirche Pram

Neues aus dem Kindergarten und der Krabbelstube Wendling



Wir feiern Erntedank

Die Teilnahme des Kindergartens am Erntedankfest hat bei uns Tradition! Das Thema "Ernte" begleitete uns die Tage zuvor

durch den Alltag. Wir übten ein passendes Lied, welches beim Fest gesungen wurde. Der Bollerwagen wurde mit den von den Kindern mitgebrachten Gaben gefüllt und geschmückt. In der darauffolgenden Woche kochten wir daraus leckere Gerichte.



Vorbereitungen für das Martinsfest



Damit wir auch in diesem Jahr ein schönes Martinsfest feiern können, braucht es Zeit der Vorbereitung! Die Kinder der Krabbelstube und des Kindergartens basteln bunte, leuchtende Laternen und Fensterdekoration. Es werden Lieder gesungen, die Legende des Heiligen Martin wird ausgespielt.



Anlehnen ab das Buch "Der Regenbogenfisch" wird das Thema "Teilen und Freundschaft" thematisiert und den Kindern näher gebracht.





BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in **Pram**

Buchausstellung mit direktem Verkauf (- Thalia Grieskirchen)

Wann? Samstag, 22.Nov., 14.00 – 17.00 Uhr

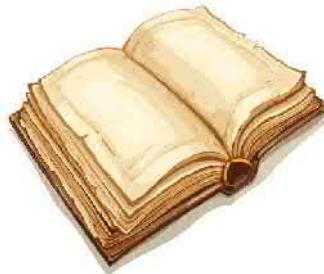
Sonntag, 23.Nov. von 9.00 – 12.00 Uhr

Wo? Pfarrheim Pram, **mit Kaffee und Kuchen**

Blind Date with a Book vom 27. 11. bis zum 30.12.25

Ihr seid neugierig, mutig und lasst Euch gerne auf etwas Neues ein? Dann wartet in der Bücherei Pram ein Blind Date auf Euch. Aber keine Sorge, wir wollen Euch nicht verkuppeln!

Bei unseren Blind Dates handelt es sich um Bücher. Sie sind verpackt und nur wenige Stichwörter lassen auf den Inhalt schließen. Die Dates sind im wahrsten Sinne des Wortes vielseitig: Romane, Krimi, und Thriller. Wir sind uns sicher, dass jede:r ein passendes Date finden wird. Vielleicht findet Ihr so ein neues Buch, zu dem ihr unter normalen Umständen niemals gegriffen hättest, da entweder der Klappentext oder das Cover nicht überzeugen konnte.



Also kommt vorbei und schaut Euch unsere Dates einmal genauer an!

Wir freuen uns auf Euch!

Bastelstunde für Kinder im Advent

Wann? Samstag, 13. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo? Bücherei Pram

Was? Gebastelt werden Weihnachtskarten, Lesezeichen, Schneekugeln, und nebenbei werden Weihnachtsbücher vorgelesen.



Anmeldung bitte bis Donnerstag, 11. Dezember, in der Bücherei oder per mail:

buchpram@gmail.com

• **Lesung mit Rudi Anschober**

gemeinsame Veranstaltung Familie Repitz, Kulturverein Furthmühle und Bücherei Pram/Wendling

Wann? Donnerstag, 22.Jänner 2026 um 19.00 Uhr

Wo? Kultursaal Furthmühle Pram

Eintritt 12€

Musikalische Begleitung: Guntram Zauner, Landesmusikschule



Öffnungszeiten der Bibliothek Pram/Wendling:

Donnerstag u. Freitag: 16.30 – 18.30 Uhr

Sonntag: 10.30 – 11.30 Uhr



EINLADUNG ADVENTMARKT

Zum heurigen Adventmarkt
im KULTURDORF WENDLING
möchten wir euch sehr herzlich einladen!

29. November 2025 ab 14:00 Uhr
Abholung der Kränze und Zöpfe
am Stand der kfb Wendling

Wir bieten an

Fertiger Adventkranz / Türzopf zum Abholen

Adventkranz / Türzopf zum Selberbinden!

Bitte vorbestellen bis spätestens 20. November!

Gemeinsames Binden im Pfarrhof am 21. / 22. November
Freitag ab 14:00 Uhr, Samstag ab 9:00 Uhr

Kerzenfarben: Rot, Weinrot, Weiß, Creme, Lila, Taupe, Gold, Silber und Salbei.

Baumgartner Sabine: 0681 20529483

Müller Anna: 0664 4191610

Die kfb Wendling freut sich
auf Euren Besuch beim
Adventmarkt 2025!

UM KEKSSPENDEN WIRD GEBETEN!
Abgabe der Kekse bitte am 26. November bis 19:00 Uhr im Pfarrhof.



ADVENTDORF

DER WENDLINGER VEREINE

29.11-30.11.2025

GLÜHMOST • DIVERSE PUNSCHSORTEN • KAFFEE & KUCHEN •
ALLERLEI KULINARISCHE SCHMANKERL • ADVENTKRÄNZE •
REGIONALE AUSSTELLER • MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG
UND VIELES MEHR!

Samstags ab 14:00

Sonntags 9:00-13:00

beim Kulturdorf-Hofmark 7



AUFFÜHRUNG:
SA 15:00
VOLKSSCHULE
SO 10:00
KINDERGARTEN

**NIKOLAUS
AN BEIDEN
TAGEN!**

IN ZUSAMMENARBEIT DER VEREINE: LANDLEBEN WENDLING, FC BAYERN FANCLUB, KMB, KFB, JUNGSCHAR,
FF WEEG, MV WENDLING, LANDJUGEND WENDLING, LAIENSPIELGEMEINSCHAFT

Wendlinger Faschingsball

31. JÄNNER 2026

UM 20 UHR

IM GH PICHLER

PROGRAMM:

- ❖ MASKENPRÄMIERUNG
(GRÖßTE GRUPPEN & ORIGINELLSTE MASKEN)
- ❖ SCHÄTZSPIEL
- ❖ MITTERNACHTSEINLAGE
- ❖ LIVE MUSIK MIT LUIS ALPIN
- ❖ GRATIS BARGETRÄNK FÜR ALLE DIE VOR 21 UHR
EINTREFFEN

Vorverkauf: 8€ / Abendkasse: 10€

Vorverkaufskarten gibt es bei den KMB Mitgliedern, und am Gemeindeamt Wendling!

Eine Veranstaltung der KMB Wendling mit den Wendlinger Vereinen.

Veranstaltungsort: Gasthaus zur Haltestelle, Weeg 11, 4741 Wendling





KINDERSEITE



Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel!

Thema: Winter



ADVENTSKALENDER

